

Verwaltungsbericht.

Der vorliegende Jahresbericht umfaßt die Tätigkeit des Museums von Anfang April 1907 bis Ende Jänner 1908.

In der Sitzung des Verwaltungsrates vom 9. Februar 1907 machte der Vorsitzende Se. Exzellenz Präsident Graf *Kuenburg* die Mitteilung, daß er, in Ausführung eines schon lange gehegten Entschlusses, gewillt sei, von der Stelle des Präsidenten zurückzutreten, und sich bemüht habe, den derzeitigen Präsidenten der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt, Herrn Buchdruckereibesitzer *Julius Wimmer*, zu veranlassen, das Präsidium zu übernehmen. Der Verwaltungsrat beschloß hierauf, die Erklärung des Herrn Präsidenten mit tiefstem Bedauern und mit dem herzlichsten Dank für sein langes segensreiches Wirken an dieser Stelle zur Kenntnis zu nehmen und den Herrn Sparkasse-Präsidenten *Wimmer* zu ersuchen, eine Erklärung darüber abzugeben, ob er geneigt sei, eine eventuell auf ihn fallende Wahl der Generalversammlung anzunehmen. Nachdem dies von Herrn *Wimmer* zugesichert worden war, wurde in der Generalversammlung des Musealvereines vom 7. Mai 1907 über Vorschlag des zurücktretenden Präsidenten Sr. Exzellenz des Grafen *Kuenburg* Herr *Julius Wimmer* einstimmig zum Präsidenten gewählt.

In derselben Versammlung erfolgte die Wahl Sr. Exzellenz des Grafen *Kuenburg* zum Ehrenpräsidenten des Museums.

Unvergessen bleibt im Museum, was Se. Exzellenz Graf *Kuenburg*, der seit dem Jahre 1891 die Stelle des Präsidenten bekleidete, für das Institut geleistet hat. Stets war er bemüht, seinen großen Einfluß und seine persönlichen Verbindungen im Interesse des Museums geltend zu machen und auszunützen und dessen Ansehen zu erhöhen und dasselbe verdankt ihm nach jeder Richtung sehr viel. Aber nicht bloß nach außen hin, auch in den inneren Verhältnissen des Museums war die Tätigkeit dieser lebenswürdigen und mit sicherstem Takt immer den richtigsten Weg findenden

Persönlichkeit von wohlthätigstem Einfluß. Se. Exzellenz Graf *Kuenburg* hat dem Museum versprochen, auch fernerhin dem ihm liebgewordenen Institut mit Rat und Tat zur Seite stehen zu wollen; und als es sich im Laufe des letzten Sommers darum handelte, die Mittel zur Erwerbung des *Schwanenstädter Fundes* aufzutreiben, da war es wieder Graf *Kuenburg*, der sich im Unterrichts-Ministerium aufs angelegentlichste darum bemühte, daß auch der Staat einen Zuschuß zu diesem Fonds beisteuerte. Und wie immer, waren auch diesmal seine aufgewendeten Bemühungen von Erfolg gekrönt.

Wie in den Vorjahren, fanden auch heuer wieder Sonder-Ausstellungen im Museum statt, die sich des lebhaftesten Interesses seitens des Publikums erfreuten, und zwar:

1. Eine Ausstellung *graphischer Arbeiten der Firma Löwy*, die den Sommer über stattfand, zeigte den hohen Stand, den die Qualität photomechanischer Reproduktions-Verfahren in Österreich erreicht hat. Sie erfreute sich eines guten Besuches und großen Interesses, wofür u. a. der korporative Besuch der Ausstellung durch mehrere Vereine zeugt.
2. Die Ausstellung einer Suite von *Original-Radierungen Max Klingers*. Sie kam durch die freundliche Bereitwilligkeit der Buchhandlung Gilhofer & Ranschburg in Wien zustande und schloß sich mit vier großen Zyklen („Eva und die Zukunft“, „Rettungen ovidischer Opfer“, „Ein Leben“ und „Vom Tode“ II) ergänzend an jene Ausstellung Klingerischer Original-Radierungen und Handzeichnungen an, die das Museum im Februar des Jahres 1905 veranstaltet hatte. Die Ausstellung, die sich in den für moderne Kunst interessierten Kreisen des Linzer Publikums eines lebhaften Anteils erfreute, wurde durch einen gut besuchten Sonntag-Vormittagvortrag des Herrn Kustos Dr. Hermann Ubell erläutert.
3. Die Ausstellung des *Schwanenstädter Fundes* in der Weihnachtswoche und den darauffolgenden Tagen, die unter enormem Zudrang des Publikums stattfand. Über den Fund selbst wird an anderer Stelle dieses Jahrbuches berichtet.
4. Eine Ausstellung von *Original-Arbeiten* (zum Teil sehr seltenen Lithographien, Algraphien und Radierungen) *Hans Thomas*, sowie von Reproduktionen nach seinen Gemälden. Zugleich wurde eine Reihe bedeutender *moderner Kunstwerke österreichischer Provenienz* (meist Ölbilder), die das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht dem Museum unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes dauernd übergeben hat, sowie

eine entzückende Folge großer, in Oberösterreich entstandener *Federzeichnungen Moritz von Schwind's*, die der Frühzeit des Künstlers angehören und erst unlängst anlässlich der Schwind-Vorträge Dr. Ubells aus Linzer Privatbesitz aufgetaucht sind, mit ausgestellt.

Die Thoma-Ausstellung wurde durch das freundliche Entgegenkommen der Kunsthandlung Artaria & Co. in Wien, sowie der Arnoldschen Kunsthandlung in Dresden ermöglicht.

Alle diese Ausstellungen wurden in den Linzer Tagesblättern von Herrn Kustos Dr. Ubell ausführlich besprochen.

Bezüglich der Vermehrung, Inventarisierung und Neuaufstellung der *kunst- und kulturhistorischen Sammlungen* wird auf den eingehenden Bericht des Herrn Kustos *Dr. Ubell*, der diesem Jahrbuche beige druckt ist, verwiesen.

Die *Münz- und Medaillen-Sammlung* wurde durch den Weilbacher Fund, sowie durch die Erwerbungen aus dem Schwanenstädter Fund, worüber unter den „Erwerbungen“ ohnedies eingehend berichtet ist, bedeutend vermehrt. Die Medaillen-Sammlung erfuhr durch Herrn Maschinen-Oberkommissär i. P. und Mandatar des Museums *Johannes Arndt* eine sorgfältige Neuaufstellung, wodurch diese Bestände zu einer viel größeren Wirkung gelangen.

Über das *Archiv* erstattete der Herr Referent k. und k. Oberst Baron *Handel-Mazzetti* in der Sitzung vom 18. Jänner d. J. eingehenden Bericht, woraus zu ersehen ist, daß im Museal-Archiv besonders die wertvollen Tauschaktionen mit dem steiermärkischen Landesarchiv in Graz und dem Herrschaftsarchiv in Nieder-Wallsee in Betracht kommen. Von den sonstigen Erwerbungen sei noch auf die seitens der Linzer und Ischler Schuhmacher-Genossenschaft dem Museum unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes zur Aufbewahrung übergebenen Innungs-Ordnungen und Akten hingewiesen. Der neunte Band des Urkundenbuches des Landes ob der Enns gelangte im Frühjahr 1907 zur Ausgabe; er umfaßt Urkunden aus den Jahren 1376 bis 1380. Der unermüdliche Herr Referent hat aber außerdem für die Fortsetzung des Urkundenbuches noch eine größere Anzahl von früher kopierten Urkunden in Reinschrift ausgefertigt, andere neu kollationiert und, wie der Spezialbericht über das Archiv zeigt, auch zahlreiche neue Kopien gesammelt.

Bezüglich der *Bibliothek* sind 620 Entlehnungen zu verzeichnen und weisen die bei den „Erwerbungen“ aufscheinenden Zugänge die weitere Bewegung im Detail aus. Zugewachsen ist im *Schriftenaustausch* das Landesarchiv des Königreiches Böhmen in Prag.

In der *zoologischen Sammlung* nahm der mit 1. November 1907 provisorisch bestellte Präparator *Bernhard Stolz* zuerst die Revision der Stopfpräparate in Angriff. Da schon eine Reihe von Objekten schadhafte, andere verdächtig waren, nahmen diese Konservierungsarbeiten einen größeren Zeitraum in Anspruch; außerdem wurde eine Reihe von Präparaten neu hergestellt. In der *entomologischen Abteilung* wurde Ende November 1907 mit der Übertragung der Großschmetterlings-Sammlung begonnen und bisher 20 Laden fertiggestellt. Um die Hauptsammlung vor dem verderblichen Einfluß des Lichtes zu bewahren, wurde eine kleinere Schausammlung in zwölf Laden, welche die gewöhnlicheren Vertreter der einheimischen Fauna in ihren Entwicklungsstadien vorführt, zusammengestellt, bei welcher Arbeit, die direkt der studierenden Jugend vom Nutzen ist (weshalb die Artzettel auch deutsche Namen aufweisen), dem Herrn Referenten Verwaltungsrat *Hauder* auch der Mandatar des Museums, Herr *Hans Huemer*, behilflich war. Bezüglich der Käfer wurde vom Herrn Referenten Verwaltungsrat *Munganast* die Neuaufstellung nach dem *Catalogus Coleopterorum Europae . . .* in Angriff genommen, die Cicindeliden zum Abschlusse gebracht und die Carabiden bis zum Genus *Chrysocarabus* gefördert. Hierbei wurden auch die aus dem Legate des Herrn Hofrates *Forster* stammenden Käfer eingereiht, so daß diese Abteilung einen wesentlichen Zuwachs erfuhr.

Die *botanischen Sammlungen* wurden durch den Ankauf der 48. Centurie des von Ignaz Dörfler in Wien herausgegebenen Herbarium normale vermehrt. Behufs Erzielung einer leichteren Übersicht über die in den 36 Centurien der Flora exsiccata Austro-Hungarica enthaltenen, sowie über die im Herbarium normale angegebenen Pflanzenarten wurde ein Zettelkatalog angelegt. Zum gleichen Zwecke wurde auch eine Katalogisierung der im Jahre 1906 beim botanischen Tauschverein in Wien bisher angekauften Exoten durchgeführt und die Katalogisierung des Herbariums von Hinterhuber in Angriff genommen, bei welchen Arbeiten Herr k. k. Übungsschullehrer *R. Berndl* dem Referenten Herrn Schulrat *Franz Wastler* behilflich war.

Die Arbeiten in der *mineralogisch-geologischen Abteilung* erstreckten sich besonders auf zwei Gebiete. Die Katalogisierung der im Vorjahre im Saale XIII aufgestellten Formations-Sammlung wurde beendet und mit der Aufstellung einer paläontologischen Übersichtssammlung in vier Pultschränken begonnen. Hierzu waren, um entsprechende Typen vorführen zu können, die Bestände des Museums nicht ausreichend und mußten, wie die Erwerbungen zeigen,

namhafte Anschaffungen (von Krantz in Bonn) erfolgen. Bisher sind die niedrigen Tiere aufgestellt, für die Wirbeltiere ist noch nicht genügendes Material vorhanden. Zur Erläuterung der Organisation der wichtigsten Typen wurde von Herrn Professor *Dr. König* eine Anzahl von schematischen Zeichnungen angefertigt, so daß diese Sammlung für die studierende Jugend und Lehramtskandidaten einen wichtigen Behelf bilden wird. Herr Professor König setzte aber auch seine Tätigkeit im Felde mit Subvention des Museums fort, brachte das Studium der Glazialbildungen des Attersee-Gletschers zum Abschlusse und begann die Untersuchung des Hausruck-Gebietes, worüber seine Abhandlung im Jahresbericht näheren Aufschluß gibt. Auch dessen Grubenbefahrung des Wolfsegger Kohlenwerkes brachte, dank der Förderung der Werksdirektion, dem Museum eine Suite instruktiver Belegstücke ein. Das zweite Exemplar des Landesreliefs im Maßstabe von 1:75000 war bereits vor einem Dezennium von Herrn Bürgerschuldirektor K. Feuscher mit den Kulturen zu bemalen begonnen worden. Leider erlaubten es demselben sein Dienst und die Gesundheitsverhältnisse nicht mehr, das Begonnene weiterzuführen und zu beenden. Herr Major *Gustav Edler von Pelikan* in Salzburg, der bestbekannte Schöpfer einer Reihe alpiner Reliefs, dessen Hand das Museum die Reliefs des Salzkammergutes und Dachsteins verdankt, ließ sich gewinnen, die weiteren Arbeiten zu übernehmen, von denen inzwischen bereits der größere Teil fertiggestellt ist. Es besteht die Hoffnung, daß bereits im diesjährigen Sommer dieses Werk als Pendant zum geognostischen Landesrelief zur Aufstellung gelangen kann.

Herr *Dr. Hermann Ubell* wurde durch einstimmige Wahl in den internationalen Verband von Museums-Direktoren zur Abwehr von Fälschungen (Obmann: Direktor Dr. Justus Brinckmann, Hamburg) aufgenommen; an dem diesjährigen Pariser Kongresse des Verbandes, der im Spätherbst vergangenen Jahres stattfand, teilzunehmen, war Herr Dr. Ubell leider durch die damals akut gewordene Frage der Erwerbung des Schwanenstädter Fundes verhindert.

Im Innern erfuhr die Tätigkeit des Museums im abgelaufenen Jahre durch die *Bildung einer naturhistorischen, kunst- und kulturhistorischen und historischen Sektion* eine weitere Ausgestaltung, welche sich für die Durchführung der Arbeiten recht vorteilhaft erweist. An der Spitze der naturhistorischen Sektion steht Herr Verwaltungsrat *Munganast*, in der kunst- und kulturhistorischen Sektion führt Herr Kustos *Dr. Ubell*, in der historischen Sektion Herr Direktor *Dr. Pröll* den Vorsitz. Über die Tätigkeit der erst-

genannten Sektionen wurde schon vorstehend bei den Erwerbungen berichtet. Die historische Sektion wird vor allem die bisher vereinzelt prähistorischen Lokalforschungen in systematischen Zusammenhang zu bringen suchen, dann dem reichen Arbeitsfelde der Topographie, der Orts- und Flurnamen, weiter der Feststellung der Biographie und Werke verdienstlicher Landsleute und endlich der Verzeichnung der Karten und Bilderwerke über das Land ihr Augenmerk zuwenden.

Ein weiteres, ebenfalls zur Belebung der Vereinstätigkeit dienliches Moment bilden die *wissenschaftlichen Ausflüge* des Museums. Sie fanden statt am 15. Juni nach Wels, wobei insbesondere die Gasbrunnen, das Stadtarchiv und Ortsmuseum besichtigt wurden, und am 6. Oktober nach Enns, wobei Herr Oberst *von Groller* die Ausgrabungen im Römerlager erläuterte und die Vorstehung des Lokalmuseums in zuvorkommendster Weise daselbst die Führung übernahm. Besonders zu nennen sind hier auch die Vorträge, welche Herr Kustos *Dr. Ubell* im Herbst vorigen Jahres über die österreichischen Maler Ferdinand Georg Waldmüller und Moritz von Schwind unter lebhafter Beteiligung der hiesigen Museal- und Kunstkreise abhielt.

In den Verwaltungsrat neu eingetreten ist Herr Oberrevident *Josef Sames*, welcher das Referat für Lincensia übernahm, wofür bereits ein reiches Material vorhanden ist, und der Kurator der Allgemeinen Sparkasse Herr k. k. Bezirksrichter d. R. *Friedrich Ruckenstein* als Delegierter der Allgemeinen Sparkasse in Linz.

Der Besuch des Museums erfuhr im letzten Jahre, insbesondere infolge der Anziehungskraft des Schwanenstädter Fundes, wieder eine Steigerung um 1842 Besucher (Gesamtzahl 11.472 gegen 9630).

Die hohen Körperschaften, welche das Museum bisher unterstützten, haben auch im verflossenen Jahre ihre Subventionen im bisherigen Ausmaße aufrecht erhalten. Besonders hervorzuheben sind die außerordentlichen Subventionen für das Urkundenbuch und für die Erwerbung des Schwanenstädter Fundes, für letzteren unter Beteiligung des Staates, des Landes, der Allgemeinen Sparkasse in Linz, sowie einer Anzahl von Gönnern des Museums. Mit der fortschreitenden Ausgestaltung steigen eben auch die finanziellen Anforderungen an das Institut und es ist, solange dasselbe über keinen namhaften Stammfonds verfügt, nur durch die Arbeit mit vereinten Kräften seitens der öffentlichen Faktoren und selbstloser Privaten möglich, das Museum, welches derzeit wohl in allen Kreisen des Landes die größte Wertschätzung findet, entsprechend weiterzuführen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verwaltungsbericht. 3-8](#)